



## SCHUTZANSTRICH

Hier gibt es 2 Möglichkeiten: Auf der einen Seite Schutzanstriche die den Biber durch ihren Geruch von Nagetätigkeit abhalten (vergrämende Anstriche) und auf der anderen Seite Schutzanstriche die durch mechanische wirkende Anteile dem Biber das Nagen vergällen.

In beiden Fällen wird die zu schützende Pflanze oder der zu schützende Baum bis in 1 m Höhe am Stamm bestrichen, lose Rindenanteile müssen zuerst entfernt werden.

Die Wirksamkeit bzw. Haltbarkeit von Schutzanstrichen wird von der Art des Anstrichs, der vorherrschenden Witterung, dem Standort sowie der Beschaffenheit der Borke wesentlich beeinflusst!

### 1. Schutzanstrich mit vergrämden Effekt

#### ➤ Buchenholzteer

Buchenholzteer ist eine viskose Flüssigkeit die einfach mit einem Pinsel auf die zu schützenden Bereiche aufgestrichen wird. Der intensive Geruch vergällt Bibern ihre Nagetätigkeit. Der intensive Geruch wiederum macht das Mittel in Siedlungsbereichen kaum anwendbar und es werden zB auch Wildschweine durch den Geruch angelockt was eine Verwendung in der Nähe von Ackerflächen ebenfalls ausschließt. Der Geruch lässt mit der Zeit nach und der Anstrich muss immer wieder erneuert werden wobei es hier keine einheitliche Regel gibt und es bei unterschiedlichen Witterungen und Baumarten (Rindenbeschaffenheit!) auch zu unterschiedlich langer Wirkdauer kommen kann. Ein regelmäßiger neuer Anstrich wird notwendig sein.

#### ➤ Chili-Öl

Der scharfe und beißende Geruch von Chili-Öl ist zwar nicht als dauerhafte Maßnahme geeignet, kann aber als Sofortmaßnahme und Hausmittel jederzeit schnell hergestellt werden und auch beliebig sowie schnell erneuert werden.

Rezept:

- a. 1l Speiseöl (Sonnenblumenöl, Maiskeimöl, o.ä.)
- b. Handvoll Chilipulver (scharf) in Öl einrühren
- c. Öl-Chili-Gemisch an einem warmen Ort für mindestens einen halben Tag ziehen lassen oder alternativ am Herd leicht anwärmen
- d. Sensorische Kontrolle (vorsichtig kosten!) ob das Öl ausreichend Schärfe angenommen hat

Das Öl kann mittels großflächigem Pinsel (Achtung: bei Zerstäubern kann die Spritzdüse verstopfen!) auf betroffene Gehölze aufgebracht werden und vergrämt durch den beißend-stechenden Geruch den Biber. Die Wirkdauer hängt jedoch stark von der Witterung ab – bei Schönwetter hält die Wirkung durchaus über 10 Tage an, bei Regenwetter (abhängig von der Niederschlagsstärke und Exposition) entsprechend weniger. Sofern ein Tier nicht dauerhaft vergrämt wurde sind weiterreichende Maßnahmen (zB Zäunungen oder Einzelbaumschutz) notwendig.

## 2. Pflanzenschutzanstrich mit mechanischer Wirkung

### ➤ Verbiss- und Schälschutzanstrich mit Quarzsandanteil

Ein Anstrich der jahrelange Schutzwirkung haben kann. Vorteil ist die lange Haltbarkeit sowie die Ungiftigkeit für Mensch und Tier. Nachteil ist die Tatsache, dass man für den Kauf eines solchen Mittels eine sogenannte „Sachkunde Ausbildung Giftbezug“ benötigt welchen die meisten Landwirte haben aber Privatpersonen eher selten. Außerdem soll beachtet werden, dass solche Anstriche erfahrungsgemäß nur bei Bäumen mit glatter Rinde über längere Zeit einen zufriedenstellenden Schutz bieten bzw. ist bei Bäumen mit grober Rinde mit einem deutlich höheren Verbrauch des Mittels zu rechnen.

### ➤ Estrichzement mit aufgeworfenem Quarzsand

Der Estrichzement wird dünn angerührt, auf die Borke aufgebracht und mit Quarzsand angeworfen. Vorteil ist die sehr unscheinbare Farbe auf grau-brauner Borke. **Achtung:** da Estrichzement schwach wassergefährdend ist (ökotoxikologische Effekte durch Anstieg des pH-Wert möglich) darf weder das trockene Produkt noch das nasse Gemisch in Gewässer gelangen! Sobald das Gemisch ausgehärtet ist, reagiert es nicht weiter in gefährlicher Weise mit der Umwelt (siehe auch Sicherheitsdatenblatt von derartigen Produkten).



©G. Hölzler



©G. Hölzler

**RICHTIG:** Flächig und ausreichend hoch angebrachter Schutzanstrich



©G. Hölzler



©G. Hölzler

**FALSCH:** Zu spät angebrachter Schutzanstrich der nicht mehr sinnvoll ist (Links) & nur in Streifen aufgebrachter Schutzanstrich (Rechts)

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



## WICHTIG:

- ✓ Sollte ein Baum bereits gefällt worden sein ist es sinnvoll den Baum, sofern vor Ort möglich, zu belassen. Es besteht dann keine Notwendigkeit für den Biber weitere Bäume zur Nahrungsbeschaffung zu fällen.
- ✓ Die Haltbarkeit von Anstrichen wird immer auch vom Standort, der Witterung, der Beschaffenheit der Borke von Bäumen und weiteren Faktoren beeinflusst
- ✓ Praxisbeispiele zeigen eine Wirksamkeit von durchschnittlich 6 Jahren bei Verbiss- und Schältschutzanstrichen mit Quarzsandanteil
- ✓ Auf besonders grobborkigen Bäumen ist eine deutlich größere Menge an Anstrich notwendig als bei glattborkigen Bäumen
- ✓ Kleinkinder oder Haustiere sollten mit aufgebrachtem Chili-Öl nicht direkt in Kontakt kommen
- ✓ Junge Bäume dürfen nicht zu dick eingestrichen werden – es besteht die Gefahr des Absterbens (Ausnahme: Chili-Öl)
- ✓ Bei Schutzanstrichen mit vergrämden Effekt (Geruch) kann bei Bibern ein Gewöhnungseffekt auftreten, muss aber nicht

## Link:

[Pflanzenschutzmittelregister des BAES \(Bundesamt für Ernährungssicherheit\)](#)

## Materialbeispiele:

- *Buchenholzteeer*
- *Maiskeim- oder Sonnenblumenöl*
- *Chilipulver*
- *Verbiss- und Schältschutzanstrich mit Quarzsandanteilen*
- *Estrichzement o.Ä.*
- *Quarzsand*